

Statistisches Amt des Saarlandes

Kurzbericht

Nr. III/4

- 31. Januar 1951 -

Jg. 1

Der Obstbaumbestand und die Obsternte im Saarland nach dem vorläufigen Ergebnis der Obstbaumzählung 1950.

Der Obstbau hat wegen seiner hohen volks- und ernährungswirtschaftlichen Bedeutung in dem dicht aber aufgelockert besiedelten Saarland eine beachtliche Ausdehnung zu verzeichnen. Um einwandfreie Unterlagen für die Obstertragsermittlung und die zur Lenkung der Obsterzeugung zu ergreifenden Massnahmen zu erhalten, wird in gewissen Zeitabständen eine Obstbaumzählung durchgeführt. Die Ergebnisse der früher veranstalteten Zählungen konnten infolge der den Obstkulturen durch den Krieg, ungewöhnliche Frostwinter und die abnorme Trockenheit der letzten Jahre verursachten Schäden sowie im Hinblick auf die gebietlichen Veränderungen des Saarlandes nicht mehr als brauchbare Unterlagen angesprochen werden. Aus diesem Grunde ist im September 1950 eine umfassende allgemeine Zählung der Obstbäume vorgenommen worden.

Nach dem vorläufigen Zählergebnis, das sich nach Prüfung der einzelnen Unterlagen wohl noch etwas ändern wird, gibt es im Saarland über 2 Mill. Obstbäume gegenüber 1.8 Mill. im Jahre 1938. Der Mehrbestand ist in der Hauptsache eine Folge der gebietlichen Erweiterung. Aber auch für das Saarland früheren Umfangs ergibt sich trotz der erwähnten Beeinträchtigung der Obstkulturen in den letzten zehn Jahren eine kleine Erhöhung des Bestandes. Für die verschiedenen Obstarten liegen folgende Zahlen vor:

		<u>v.H.</u>
Apfelbäume	797 777	38.8
Birnbäume	322 860	15.7
Quittenbäume	5 910	0.3
Süsskirschenbäume	145 291	7.1
Sauerkirschenbäume	69 164	3.4
Pflaumen-u. Zwetschenbäume	564 666	27.5
Mirabellen-u. Renekloden- bäume	79 499	3.9
Aprikosenbäume	2 524	0.1
Pfirsichbäume	50 201	2.4
Walnussbäume	15 930	0.8
Zusammen:	2 053 822	100.0

Von der Gesamtzahl der Obstbäume entfallen über die Hälfte auf das Kernobst, mehr als zwei Fünftel auf das Steinobst und knapp 1 vH auf das Schalenobst. Den grössten

Anteil an dem Obstbestand nehmen die Apfelbäume mit fast zwei Fünfteln des Gesamtbestandes ein, an zweiter Stelle stehen die Pflaumen- und Zwetschenbäume mit über einem Viertel, dann folgen die Birnbäume mit einem Sechstel, die Kirschbäume mit stark einem Zehntel und die übrigen Arten mit entsprechend niedrigeren Anteilen. Seit der Zählung im Jahre 1938 hat sich der Anteil der einzelnen Obstarten an dem Gesamtbestand nicht wesentlich geändert.

Wenn auch der Obstbau sich infolge der unmittelbaren und mittelbaren Kriegseinwirkungen nicht in den früheren Massen weiter entwickeln konnte und sogar in verschiedenen Kreisen wie Homburg, St. Ingbert und Saarlouis der Bestand infolge grosser Verluste gegenüber 1938 zurückgegangen ist, so zählt das Saarland mit 800 Obstbäumen auf 1 qkm immer noch zu den Gebieten mit einer verhältnismässig grossen Obstbaumdichte, wie etwa die Pfalz, Württemberg und Baden. Setzt man allerdings die Gesamtzahl der Obstbäume zu der Bevölkerungszahl in Beziehung, dann ergibt sich mit Rücksicht auf die dichte Besiedelung des Saarlandes eine Bestandsdichte, die mit 218 Bäumen je 100 Einwohner wesentlich unter den entsprechenden Zahlen der vorgenannten Gebiete liegt.

Die Zahl der Obstbäume in den einzelnen Kreisen im Verhältnis zur Fläche u. zur Bevölkerung.

Kreis	Gesamtzahl der Obstbäume		
	absolut	je qkm	je 100 Einwohner
Saarbrücken - Stadt	70 848	1 378.4	65.3
Saarbrücken - Land	310 184	923.8	126.7
Saarlouis	348 663	791.3	222.2
Merzig-Wadern	408 177	741.1	503.0
Ottweiler	341 705	1 317.5	223.2
St. Wendel	282 565	584.0	362.4
St. Ingbert	173 961	840.9	270.8
Homburg	117 719	493.3	196.3
Saarland insgesamt:	2 053 822	800.0	217.0

Die Zahl der Obstbäume je 100 Einwohner ist in den einzelnen Kreisen verschieden hoch. Die grösste Bestandsdichte mit 505 Bäumen hat der Kreis Merzig-Wadern zu verzeichnen; es folgen dann die Kreise St. Wendel mit 362, St. Ingbert mit 271, Ottweiler und Saarlouis mit wesentlich niedrigeren aber noch über dem Landesdurchschnitt liegenden Zahlen. Die geringste Bestandsdichte je 100 Einwohner ist, abgesehen von der Stadt Saarbrücken, in den Kreisen Saarbrücken-Land und Homburg festzustellen.

Für die Ermittlung der heimischen Obsterzeugung ist der Ertragszustand der Bäume von entscheidender Bedeutung. Infolgedessen wurde bei der Zählung auch eine Beurteilung der Bäume vorgenommen. Hiernach sind rund 1.5 Mill. oder drei Viertel aller Obstbäume ertragsfähig, knapp ein Fünftel ist noch nicht ertragsfähig und fast 7 vH werden als abgängig angesehen.

Der Obstbaumbestand nach der Ertragsfähigkeit.

Obstart	Von den Obstbäumen sind				
	ertragfähig		auf 100	noch nicht	abgängig
	Insgesamt	v.H.	Einwohner	ertragfähig	v.H.
Aepfel	618 263	77.5	65.3	16.5	6.0
Birnen	252 183	78.1	26.2	14.8	7.1
Quitten	4 939	83.6	0.5	12.0	4.4
Süsskirschen	104 892	72.2	11.1	21.8	6.0
Sauerkirschen	53 602	77.5	5.7	17.0	5.5
Pflaumen u. Zwetschen	380 385	67.4	40.2	23.9	8.7
Mirabellen u. Renekloden	58 963	74.2	6.2	20.7	5.1
Aprikosen	1 737	68.8	0.2	25.1	6.1
Pfirsiche	34 974	69.7	3.7	24.8	5.5
Walnussbäume	11 988	73.3	1.3	19.9	4.8
Zusammen:	1 521 926	74.1	160.8	19.1	6.8

Von den einzelnen Obstarten weisen die Steinobstbäume insbesondere die Aprikosen, Pfirsiche und Zwetschen verhältnismässig grössere Jungbestände bzw. noch nicht ertragfähige Bäume auf als das Kernobst, dessen Nachwuchsbestände merklich unter dem Durchschnitt liegen. Der Anteil der nicht mehr ertragfähigen Bäume ist mehr als doppelt so gross wie bei der Zählung im Jahre 1938. Die für die Obstversorgung der Bevölkerung wichtige Zahl der ertragfähigen Obstbäume je 100 Einwohner liegt bei den Aepfel-, Kirsch-, Mirabellen- und Pfirsichbäumen über den entsprechenden Zahlen von 1938, während die Angaben bei den anderen Bäumen darunter bleiben.

Neben der Zahl der ertragfähigen Obstbäume sind für die Errechnung der Obsternte die jeweiligen Baumerträge der einzelnen Obstarten zugrunde zu legen. Nach den Schätzungen der amtlichen Berichterstatter erreichten im vergangenen Jahre die meisten Obstarten Erträge, die als gute Ernten zu bezeichnen sind und zum Teil beträchtlich über denen des Vorjahres liegen. Lediglich die Pfirsiche bilden eine Ausnahme und weisen gegenüber 1949 einen Minderertrag auf. Beachtlich sind vor allem die überdurchschnittlichen Erträge bei den Aepfeln und Birnen, die noch die hohe Vorjahresernte überschritten. Vom Steinobst überragen die Kirschen-, Pflaumen- und Zwetschenerträge die Ergebnisse des Vorjahres um mehr als das Doppelte.

Unter Zugrundelegung der Zahl der ertragfähigen Obstbäume und der Baumerträge errechnet sich die Gesamtobernte auf 68 000 t. Damit lag die Ernte 1950 um ein Viertel höher als die vorhergehende. Im einzelnen ergeben sich für die wichtigsten Obstarten folgende Erträge:

Obstart	1950		1949	
	je Baum	im ganzen	je Baum	im ganzen
	kg.	dz	kg	dz
Aepfel	55.4	342 518	53.8	320 635
Birnen	56.1	141 475	51.5	126 304
Pflaumen u. Zwetschen	32.4	123 245	14.3	56 433
Süsskirschen	34.9	36 607	16.5	16 903

Im Zusammenhang mit dem hohen Ernteausfall ist auch der Obstverbrauch aus eigener Erzeugung, der vom Jahr zu Jahr mit den jeweiligen Ernten schwankt, entsprechend hoch gewesen. Er bezifferte sich je Kopf der Bevölkerung bei Äpfeln auf 36 kg, bei Birnen auf 15 kg, bei Pflaumen bzw. Zwetschen auf 13 kg und bei Kirschen auf 5 kg. In einzelnen Kreisen gingen die Erträge je Kopf der Bevölkerung noch wesentlich über die Durchschnittssätze hinaus. In diesen Kreisen können vielfach gewisse Ueberschüsse der Marktversorgung zugeführt werden. Dies gilt bei Äpfeln, Birnen und Kirschen für die Kreise Merzig-Wadern, Saarlouis und St. Wendel, bei Pflaumen und Zwetschen auch für die Kreise St. Ingbert und Ottweiler. Der unter Berücksichtigung des Eigenbedarfs der Erzeuger für die Marktbelieferung zur Verfügung stehende Anteil an der Gesamternte ist in dem Jahr 1950 verhältnismässig hoch; er beläuft sich bei Äpfeln auf 39 vH, bei Birnen auf 41 vH, bei Zwetschen auf 44 vH und bei Kirschen auf 31 vH.

Die Marktbelieferung mit den wichtigsten Obstarten.

Obstart	Marktanfall		
	insgesamt dz	davon in v.H.	
		Frischobst	Mostobst und dergleichen
Äpfel	153 582	59	41
Birnen	58 005	54	46
Pflaumen und Zwetschen	54 229	54	46
Kirschen	16 100	49	51

Die für den Markt verfügbaren Mengen sind zum Teil als Frischobst verkauft worden. Ein grosser Teil aber konnte nur zur gewerblichen Verarbeitung in den Fabriken als Most-, Brenn- und Marmeladeobst Verwendung finden, da die Qualität stellenweise durch Sturmschäden und Hagelschlag beeinträchtigt worden ist.

Die Obsternte in den einzelnen Kreisen
1950

Kreis	A e p f e l				B i r n e n				S ü s s k i r s c h e n				S a u e r k i r s c h e n			
	Zahl der ertragf. Bäume		Ernteertrag je Baum insgesamt		Zahl der ertragf. Bäume		Ernteertrag je Baum insgesamt		Zahl der ertragf. Bäume		Ernteertrag je Baum insgesamt		Zahl der ertragf. Bäume		Ernteertrag je Baum insgesamt	
	Stück	kg	dz	kg	Stück	kg	dz	kg	Stück	kg	dz	kg	Stück	kg	dz	kg
Saarbrücken-Stadt	18 025	43.1	7 771.4	40.6	17 229	6 999.2	3 607	52.8	3 127	41.2	1 287.7	3 607	52.8	3 127	41.2	1 287.7
Saarbrücken-Land	63 909	51.6	32 986.0	51.0	46 058	23 513.9	21 839	49.4	15 704	24.1	3 785.6	21 839	49.4	15 704	24.1	3 785.6
Saarlouis	108 892	62.9	68 519.8	69.2	41 866	28 976.1	9 872	58.9	12 977	39.7	5 150.9	9 872	58.9	12 977	39.7	5 150.9
Merzig-Wadern	197 134	61.7	121 733.4	67.8	37 166	25 209.2	10 737	35.1	5 008	31.8	1 594.4	10 737	35.1	5 008	31.8	1 594.4
Ottweiler	90 354	50.2	45 338.2	49.8	51 021	25 390.4	23 739	26.2	9 948	23.1	2 299.5	23 739	26.2	9 948	23.1	2 299.5
St. Wendel	81 461	40.9	33 287.2	50.7	28 720	14 571.9	16 052	29.2	2 595	24.2	628.6	16 052	29.2	2 595	24.2	628.6
St. Ingbert	30 813	57.8	17 810.9	57.6	16 694	9 620.3	10 831	28.0	1 898	19.4	367.9	10 831	28.0	1 898	19.4	367.9
Homburg	27 675	54.4	15 070.8	53.6	13 429	7 193.7	8 215	28.5	2 345	9.1	214.6	8 215	28.5	2 345	9.1	214.6
Saarland	618 263	55.4	342 517.7	56.1	252 183	141 474.7	104 892	34.9	53 602	28.6	15 330.2	104 892	34.9	53 602	28.6	15 330.2
Dagegen 1949	595 450	53.8	320 634.8	51.5	245 355	126 303.5	102 335	16.5	47 335	14.1	6 677.1	102 335	16.5	47 335	14.1	6 677.1
+ / - v.H.	+ 3.8	+3.0	+ 6.8	+8.9	+ 2.8	+ 12.0	+ 2.5	+111.5	+13.2	+102.8	+ 129.5	+ 2.5	+111.5	+13.2	+102.8	+ 129.5

